

Otte schlägt Maßnahmen gegen Wölfe vor

loh Berlin. Die CDU/CSU-Fraktion im Bundestag hat jetzt einstimmig ein Positionspapier zum Wolf verabschiedet. „Der Schutz der Menschen und der Weidetiere aber auch der Schutz der Artenvielfalt in unserer vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft steht für uns im Vordergrund“, sagt der hiesige Bundestagsabgeordnete Henning Otte, der federführend an der Ausarbeitung beteiligt war. Im Kern stellt die Fraktion mehrere Forderungen auf. So sollen die Wolfsbestände in Deutschland und Europa realistisch und transparenter und dazu grenzübergreifend bewertet werden. Es werden auch natur- und artenschutzrechtliche Veränderungen gefordert. Der rasant ansteigende Bestand mit regionalen Überbeständen wie in der Lüneburger Heide macht eine Überprüfung notwendig, heißt im Positionspapier. Der jetzige Bestand erlaube es, vom Monitoring in eine regulative Phase zu gehen. Außerdem soll ein nationales Wolfsmanagement Schutzgebiete und wolfsfreie Gebiete wie etwa Deiche definieren. Auch die Übernahme des Wolfs ins Jagdrecht wird gefordert.



Henning Otte Foto: dpa

Es werden auch natur- und artenschutzrechtliche Veränderungen gefordert. Der rasant ansteigende Bestand mit regionalen Überbeständen wie in der Lüneburger Heide macht eine Überprüfung notwendig, heißt im Positionspapier. Der jetzige Bestand erlaube es, vom Monitoring in eine regulative Phase zu gehen. Außerdem soll ein nationales Wolfsmanagement Schutzgebiete und wolfsfreie Gebiete wie etwa Deiche definieren. Auch die Übernahme des Wolfs ins Jagdrecht wird gefordert.